

# 10. Schweiz. Arbeiter Jodlerfest in Aarburg

Autor(en): **Baumann, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Aarburger Haushalt-Schreibmappe**

Band (Jahr): - **(1965)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-787956>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 10. Schweiz. Arbeiter Jodlerfest in Aarburg



s'Aarbigger-Jodlerfescht

Es schöns Fescht isch vergange  
doch nur vo usse gseh  
denn dinn im Härze hangets  
no wie ne schöni Fee.

Was z'O.-K. und ou d'Jodler  
do alles g'leichtet hei  
do muesch nur wärli lobe  
das zügt vo wahren Geischt.

Es Fescht isch do erschtande  
Wie's Aarbig sälte gseht  
und alli hei chly blanget  
wie das bis z'letscht usgseht.

Der hinderscht Ma isch g'schtande  
schtolz uf sym Poschte treu  
u jede isch dra g'hanget  
u's het e keine g'reut.

Der Petrus het bedure  
mit üsem Jodlervolk  
het abgschellt syner Bruse  
u d'Aarbigger si schtolz.

Vom Gänfer- bis zum Bodensee  
g'sesch Jodler i hälle Schaare  
u alli mässe sich jetzt hie  
in Aarbig a der Aare.

Der eint het halt chli Ungfehl g'ha  
bim singe, fähnle, bloose  
doch eis isch sicher, säb isch wahr  
es het halt nid nume Rose.



## Schnappschüsse aus dem Festumzug



Ou Dorne het es immer g'ha  
die di e chly wei schtäche  
doch wenn du schtarch bisch, dänk nur  
dra  
es soll dir z'Härz nid bräche.

Die Völkerschar am Samschtig z'Nacht  
die het üs neu bewiese,  
üses Jodellied isch nid i Gfah  
trotz Schlager, Tscheß und twiste.

Scho am Sunntig, früh am Morge  
het me Alphornbläser g'hört  
sicher hei die Melodiee  
niemer i sym Schlummer g'schtöhr.

U scho tribt es fröhlichs Läbe  
Schtädtli us u Schtädtli y  
Jodellieder g'hörsch dernäbe  
wär wet da nid luschtig sy.

U erscht z'mittag die Farbpracht  
du chasch es fascht nid gloube  
daß d'Jodler das hei häre bracht  
du trousch chum dyne Ouge.

E so ne Feschtzug g'sesch nid gschwing  
i üsem schöne Schtädtli  
es isch halt Heimatliebi drinn  
da gits so schöni Feschtli.

Drumm, alli die wo g'hulfe hei  
heit Dank, u syt rächt z'friede  
wes mängisch scho chly hert zue geit  
doch d'Fründschaft die isch bliebe.

Verby isch üses Jodlerfescht  
das üs so guet isch g'rate  
drumm Jodler bliebet treu u fescht  
das füehrt zu neue Tate.

E. Baumann

